

Untersuchung von Flüssigkeitsproben auf das Vorkommen von Legionella spp.

Allgemeine Hinweise

Für die Untersuchung von Flüssigkeitsproben auf das Vorkommen von Legionellen sind aktuell die einschlägigen Normen DIN EN ISO 19458 (2006), DIN EN ISO 11731:2017 sowie die Empfehlung des Umweltbundesamtes „Systemische Untersuchung von Trinkwasser-Installationen auf Legionellen nach Trinkwasserverordnung“ (18.12.2022 bzw. 09.12.2022) zu beachten.

Legionella spp. wachsen nicht auf den üblichen Bakteriennährböden, so dass zum kulturellen Erregernachweis ein besonderer "Legionellenagar" eingesetzt werden muss. Eine Untersuchung auf *Legionella* spp. muss daher **besonders angefordert** werden.

Für den kulturellen Keimnachweis wird nach den aktuell gültigen Vorgaben sowohl eine Direktaussaat von zweimal je 0,5 ml Probenvolumen auf Legionellenagar als auch eine Membranfiltration von 100 ml Probenvolumen mit anschließender Inkubation des Filters auf Legionellenagar vorgenommen.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Entnahmezubehör:

Für die Probenahme sind sterile Glasflaschen oder Kunststoffflaschen (jeweils mit Schraubverschluss) notwendig, die vom Mikrobiologischen Institut zur Verfügung gestellt und bis zur Verwendung bei Raumtemperatur gelagert werden können.

Entnahme:

Aufgrund der je nach Trink- oder Badewasser unterschiedlichen Vorgaben der genannten Regelwerke zur Probenahme, bitten wir im Vorfeld um eine rechtzeitige telefonische Kontaktaufnahme mit dem Labor. Insbesondere ist zu beachten, dass für die Probenahme von Trinkwasser zur Untersuchung gemäß Trinkwasserverordnung die Probenahme nur von einem akkreditierten Labor (z. B. dem Mikrobiologischen Institut) oder von diesem namentlich benannten, autorisierten Probenehmern vorgenommen werden darf. Detaillierte Festlegungen zur Probenahme sind in spezifischen Standardarbeitsanweisungen des Mikrobiologischen Instituts beschrieben.

Die Wasserproben sind eindeutig zu kennzeichnen. Transport:

Am besten ist nach Entnahme der direkte und gekühlte Transport der Wasserproben in das Labor, z.B. per Boten. Falls dies nicht möglich ist, können die Wasserproben gekühlt bei 2-8 °C für max. 24 h gelagert werden.

Termine

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.

Die Bearbeitung erfolgt werktags.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

10 Tage

Telefonische Befundmitteilung

Immer bei relevantem Befund.

Bemerkungen

Bitte in jedem Fall mindestens 2 – 3 Arbeitstage vor der Untersuchung telefonische Rücksprache im Labor, ob Untersuchungskapazitäten vorhanden sind, da die Flüssigkeitsproben filtriert werden müssen.